

## **Senso ... oder wenn ein Auto Gefühle besser versteht als ein Mensch**

Die Firma Rinspeed stellt unter dem Namen „Senso“ auf dem Automobilsalon in Genf vom 03. bis 13. März 2005 eine Konzeptstudie vor, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht.



Bild 1: Konzeptstudie Senso

„Senso“ bedeutet dabei, daß das Auto den Fahrer mit "seinen Sinnen" wahrnimmt. Andere Stimmen sagen aber auch „Senso“ steht dafür, dass es sich bei der Studie um das sinnlichste Auto der Welt handelt. Wenn man sich die Studie „Senso“ anschaut, dann gewinnt man wirklich die Überzeugung, dass sie von beidem etwas hat.

So erfassen Sensoren über eine Armbanduhr z.B. die Pulsfrequenz des Fahrers.



Bild 2: Sensoren am Fahrer

Eine „Mobile Eye“-Kamera erfasst das Fahrverhalten, das heist den Abstand zu anderen Fahrzeugen oder häufige Spurwechsel. Diese Sensor-Information wird zusammen mit der aktuell gefahrenen Geschwindigkeit des Fahrzeuges ausgewertet. Und dann ... reagiert das Fahrzeug. Dies kann zum Beispiel durch einen Wechsel abgestimmter bewegter Muster auf Innenraumbildschirmen oder der Innenraumfarbe im „Senso“ sein. Dazu besitzt der Innenraum LCD-Displays und eine neuartige Leuchtfolientechnik, die in einer der Farben orange/gelb, grün oder blau/violett erstrahlen.



Bild 3: Innenraumfärbung blau

Diese Leuchtfolien wurden vor allem deswegen verwendet, da sie es ermöglichen, die Farben blendfrei und unabhängig von Kanten und Ecken im Innenraum über größere Flächen abzustrahlen. Die Farben und Muster sollen je nach Situation den Fahrer aktivieren, entspannen oder beruhigen. Weiterhin kann das Fahrzeug noch mit bestimmter Musik oder Düften reagieren. Damit bilden Fahrzeug und Fahrer fast eine Symbiose. Fahren soll damit entspannender und ein sinnliches Erlebnis werden. Die Sensorik, die auf dem Konzept der kommunizierenden Oberflächen beruht, wurde daher von seinem Begründer Dipl.-Des. Andreas Fischer (Universität Zürich) auch als „zenMotion-Konzept“ bezeichnet.

„Senso“ wurde quasi um den Menschen herum gebaut. Deswegen wirkt die (Edel-)Karosserie nicht wie ein Auto, sondern mehr als eine Mischung aus Kunst und Architektur. Die Anleihen an der Architektur ergeben sich unbewusst, wenn man sich die Heckpartie des Fahrzeuges ansieht und sich unwillkürlich an eine Skyline einer modernen Großstadt erinnert fühlt.



Bild 4: Die Heckpartie des Senso

Nicht zuletzt tragen dazu auch die verwendeten und hochwertigen Kompositwerkstoffe und Carbonteile bei. Das bedeutende am verwendeten Material sind die Hochwertigkeit auf der einen Seite und die vollständige Recyclebarkeit auf

der andren Seite. Außerdem hat, bei gleicher Sicherheit, das Fahrzeug selbst wesentlich weniger Gewicht und verbraucht damit auch wenig Treibstoff.

Und beim Thema Treibstoff sind wir auch schon beim Antrieb des „Senso“. Als Basis diente ein 3,2l Porsche Boxster-Motor, der jedoch auf alternative Verwendung von Erdgas als Treibstoff umgerüstet wurde. Aus diesem Grund besitzt der „Senso“ wohl auch ein manuelles Sechsganggetriebe, das den Antrieb über die Hinterachse vornimmt. Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 5,9 s und einer Maximalgeschwindigkeit von 250 km/h ist der Charakter des „Senso“ eher der eines Sportwagens der besonderen Klasse. Denn das Fahrzeug hat 3, ja richtig drei, Sitze.



Bild 5: Ansicht von oben

Der Fahrer sitzt „in der Mitte der ersten Reihe“ während die Mitfahrer in zwei weiteren Sitzen versetzt hinter ihm Platz nehmen. Mit dieser Sitzposition und der schnörkellosen technisch kühl wirkenden Inneneinrichtung hat man im Fahrzeug eher

Der Artikel ist erschienen in Ausgabe 29 (März 2005) von PalmPaper... dem etwas anderen PDA-Magazin (erreichbar unter: <http://www.palmpaper.de/palmpaper.php> )

den Eindruck in einem Jagdflugzeug zu sitzen. Es wurden bereits Analogien zu den Spacefightern aus „Star Wars“ gezogen. ;)

Für die Sicherheit und schnelle Informationsweitergabe sorgt ein auf GPS und Satellitenverbindung aufgebautes Kommunikationssystem. Das bietet Notfallhilfe, Navigation, Diebstahlschutz und Kommunikation in einem.

Der vorgestellte Prototyp zum „Senso“ ist voll funktionsfähig und zugelassen. Damit kann diese Konzeptstudie auch in Wirklichkeit "erfahren" werden.

***Mehr Informationen zur Konzeptstudie „Senso“ erhält man auf der Webseite von Rinspeed:***

<http://www.rinspeed.com/pages/cars/senso/prd-senso.htm> oder auf dem Genfer Automobilsalon.